Gesprächstermin mit Stefan Müller, MdB

Energiewende, Klimaschutz & Bürgerenergie im Lichte der EEG-Novelle 2014 und Länderöffnungsklausel / 10H-Regelung

Initiative „Energiewende ER(H)langen“, Stefan Jessenberger, Johannes Kollinger
EWERG eG, Peter Weierich

Erlangen, 17.07.2014

Wer ist die Initiative

- **Aktive Bürger aus dem Landkreis ERH sowie der Stadt Erlangen**
- **Vertreter unterschiedlicher Arbeitsgruppen und Organisationen (Agenda 21, kommunale Energiewende-Gruppen, Genossenschaften, Vereine, weitere)**

Unabhängiges Netzwerk lokaler Akteure mit der Zielsetzung der **Beschleunigung** der **regionalen Energiewende**

Regionale Vernetzung

Überregionale Vernetzung (Auszug)

Netzwerk erneuerbare energien Westmittelfranken

Agrokraft

Friedrich-Wilhelm Raiffeisen | ENERGIE eG

Rhön-Grabfeld

Rückenwind für Bayern
Unterzeichnen Sie jetzt!

jurenergie eG

Neumarkt

BBEn
Bündnis Bürgerenergie e.V.

R-neuerbar eG

ENERGIEBÜNDEL
Roth-Schwabach e.V.

BAYERN ALLIANZ für Atomausstieg und Klimaschutz
ATOMKRAFT? NEIN DANKE

Nürnberger Energiewende Bündnis

Energiewende Nürnberg

Bürger für Bürger Energie eG
Neunkirchen / Forchheim

„Energieoffensive Forchheim“

Agenda 21

Energiewende NEA

Energiewende
Landkreis Starnberg e.V.

Was will die Initiative erreichen

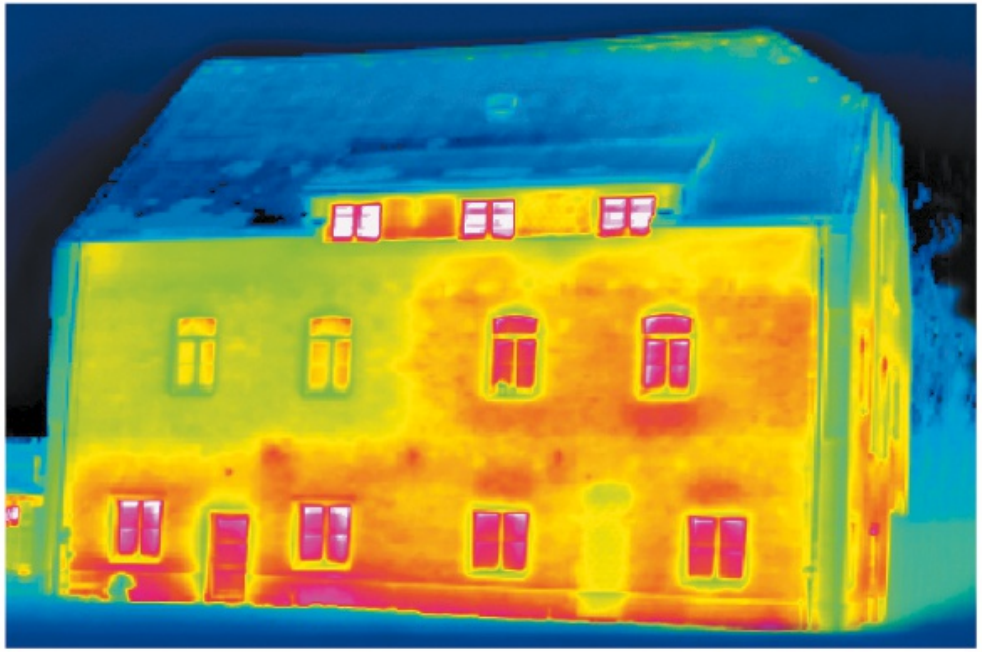
- **Klimaschutz**
  Regionale Maßnahmen zur Begrenzung der globalen Erwärmung

- **Zukunftssicherung**
  Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen sowie der Kernkraft

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen!

Die Energiewende muss gelingen!

Die Energiewende wird gelingen durch die konsequente Reduzierung des Energiebedarfes!



Das Wärmebild zeigt es deutlich: Bei sanierten Fenstern (Fenster links oben) geht weniger Raumwärme verloren.

Projekt „Stromsparberatung“ der Initiative gemeinsam mit dem Landratsamt

Problem:

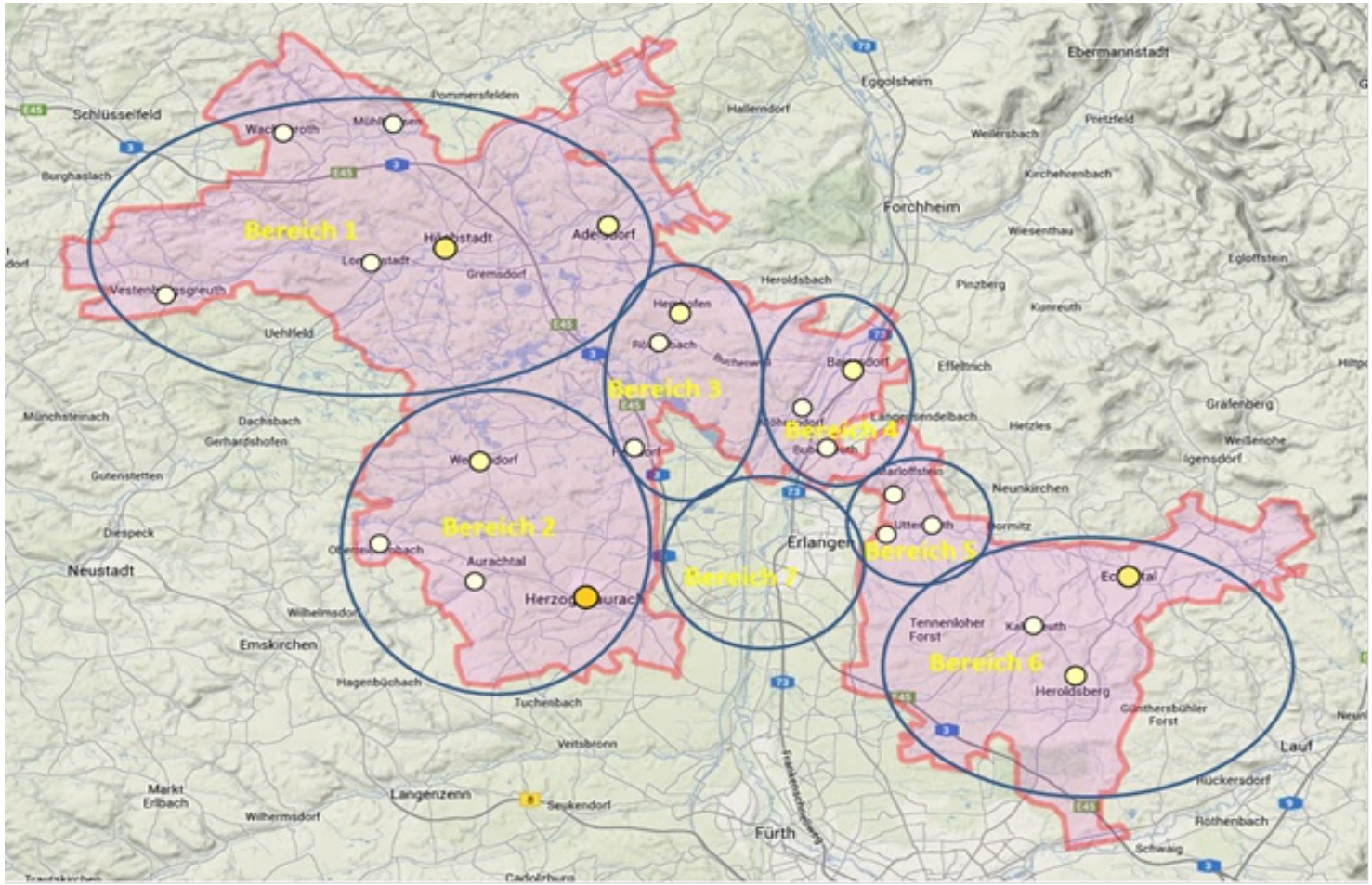
viele Bürger wissen gar nicht, durch welche Maßnahmen sie konkret & effektiv Strom sparen können

Lösung:

- Persönliche Analyse & Beratung durch ehrenamtliche Stromsparberater der Initiative „Energiewende ER(H)langen“, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt
- Durchführung eines Stromsparwettbewerbs im Landkreis ERH

Projekt „Stromsparberatung“ der Initiative gemeinsam mit dem Landratsamt

Aufteilung Stromsparberater auf den Landkreis



Aktuell:
12 Stromspar-berater

Energiespar-Maßnahmen: Projekt „Heizungspumpentausch“

Energiewende ER(H)langen

Neuauflage in 2014

Aktion Heizungspumpentausch Erlangen - Höchstadt und Erlangen

Stromfresser im Heizungskeller?

Alte Heizungspumpen verbrauchen unnötig Energie und belasten Ihr Haushaltskonto.

Durch den Austausch der alten Pumpen gegen effiziente Pumpen sparen Sie jährlich Geld und schonen die Umwelt.

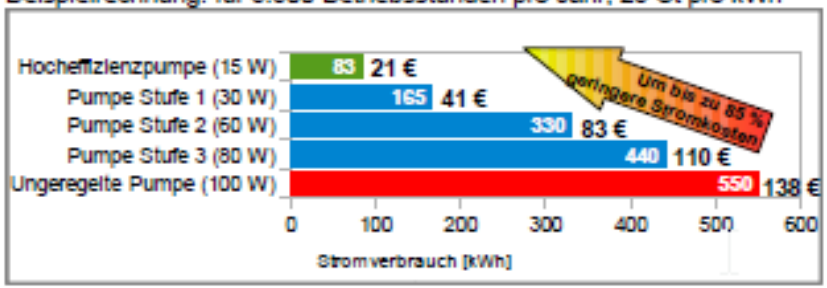
Nutzen Sie die Aktion Heizungspumpentausch und profitieren Sie vom Pauschalangebot der teilnehmenden Heizungsfachbetriebe.

Weitere Infos unter: www.energiewende-ERHlangen.de

Wussten Sie, dass die Heizungspumpen ... erheblichen Anteil am Stromverbrauch haben?

Je nach Modell, Alter und Einstellung verbraucht eine ungeregelte Pumpe 500 - 800 kWh Strom pro Jahr. Durch den Einsatz einer Hocheffizienzpumpe sparen Sie je nach Modell und Einstellung 20 – 120 € pro Jahr. Lassen Sie sich zum Einsparpotential beraten!

Beispielrechnung: für 5.500 Betriebsstunden pro Jahr, 25 Ct pro kWh



Lassen Sie Ihre Pumpe(n) gegen sparsame Hocheffizienzpumpen austauschen und senken Sie so den Verbrauch und die Kosten!

Zudem reduzieren Sie den CO_2-Ausstoß und tragen somit aktiv zum Klimaschutz bei.

Im Rahmen der Aktion Pumpentausch bieten die teilnehmenden Fachbetriebe den Austausch zu günstigen Pauschalpreisen an. Die Pauschale zum Austausch einer Heizungspumpe ist wie folgt festgelegt:

- Die Einbaupauschale beträgt je nach Art und Größe der Pumpe **300,- € bis maximal 350,- €**.
- Die Austauschpauschale beinhaltet Mehrwertsteuer, Anfahrt (max. 10 km), Entsorgung der alten Pumpe(n) und **fünf Jahre Garantie** (im Rahmen der Garantiebestimmungen der Hersteller der Pumpen).
- Sie gilt nur, wenn die **Pumpen zugänglich sind** und funktionsfähige Absperreinheiten vor und nach der Pumpe vorhanden sind.
- Die Pauschale gilt nur für Ein- und Zweifamilienhäuser. Für größere Objekte erstellt der Heizungsbauer Ihnen gerne ein Angebot.

Die Energiewende wird gelingen durch den konsequenten Einsatz Erneuerbarer Energien!

Die Energiewende .....

.... wird <u>nur</u> gelingen, wenn sie dezentral statt findet und von den Bürgern getragen wird!

Andernfalls .....

.... wird sie mehr kosten, länger dauern und an vielen Stellen auf Bürgerproteste stoßen;

.... würden die Oligopolstrukturen manifestiert, die gerade mit den dezentralen Erneuerbaren Energien gebrochen werden könnten.

Die EEG Novellierung und die Länderöffnungsklausel .....

.... in der aktuellen Form, werden die dezentrale erneuerbare, bürgernahe Energiewende massiv erschweren und drohen so, uns die vereinbarten Klimaschutzziele verfehlen zu lassen!

EEG Novellierung und 10H-Regelung:

Die wesentlichen Knackpunkte:

- EEG-Umlage auf selbst genutzten Strom
- EEG-Umlage auf lokal direkt vermarkteten Strom
- ersatzlose Streichung des sogenannten Grünstromprivilegs
- Absenkung der „Fördersätze“ und unnötige Deckelung
- **Direktvermarktung**
- **Ausschreibungssystem**
- Faktischer Ausstieg aus der Bioenergienutzung

- **10H-Regelung**

Direktvermarktung (ohne feste Marktprämie)

- existenzielles Risiko für Genossenschaften, Bürgerenergiegesellschaften und kleine bis mittelgroße Stadtwerke, da:
  - Keine Planungssicherheit der Refinanzierung aufgrund unbekannter Erlöse bei der Vermarktung in der Zukunft
  - Ausfallvergütung zu niedrig veranschlagt
- Ausbautempo wird deutlich verlangsamt
  - Nur wenige große Unternehmen können die Risiken tragen
- Kosten werden sich erhöhen (relativ zum ansonsten zu erreichenden Preisniveau)
  - Bei geringerem Ausbautempo und nur wenigen Akteuren am Markt verteuern sich die angebotenen Strompreise

Direktvermarktung / Grünstromprivileg

- Bei ersatzloser Streichung des sogenannten Grünstromprivilegs gäbe es kein Modell mehr, das eine wirtschaftlich tragfähige Endkundenversorgung mit Strom aus lokalen EEG-Anlagen ermöglicht und somit die Akzeptanz der Energiewende deutlich verbessert
- Eine ausschließliche verpflichtende Direktvermarktung am Spotmarkt würde bewirken, dass Grünstrom zu Graustrom wird und Verbraucher nicht mehr explizit die Versorgung mit Grünstrom wählen können

➔ **Nutzung der Verordnungsermächtigung**

Forderung:

- die Verordnung muss mindestens die Option für ein Ökostrommodell enthalten, das die Wirtschaftlichkeit der Nahstromversorgung mit Regionaltarifen gewährleistet;

Ausschreibungssystem

- existenzielles Risiko für Genossenschaften, Bürgerenergiegesellschaften und kleine bis mittelgroße Stadtwerke, da:
  - Falls kein Zuschlag: Totalverlust der Investitionen
  - Beschaffung von Risikokapitel wird schwieriger (teurer)
  - Bürger vor Ort schwerer zu überzeugen
  - Konkurrenz zu großen Akteuren
  - Schwierige Präqualifikationskriterien, bürokratische Prozesse
- Ausbautempo wird deutlich verlangsamt
  - Beispiel Niederlande: nur 10 % der vergebenen Lizenzen werden in Projekten realisiert
- Kosten werden sich erhöhen
  - Höhere Risiken => höhere Kapitalkosten
  - Höhere Renditeerwartungen von Großkonzernen (i. d. R. > 10%)

Ausschreibungssystem

Forderung:

- Es darf keinen Automatismus für Ausschreibungen geben
- Ausschreibungen müssen sorgfältig geprüft und an Einzelfällen getestet werden
- Für kleine Bürgerenergiegesellschaften / Genossenschaften muss es Ausnahmen oder Erleichterungen geben

10H-Regelung

- Die geplante 10H-Regelung hebelt die Privilegierung der Windkraft faktisch aus
- Der Windkraftausbau in Bayern käme hierdurch faktisch zum Erliegen. Die Umsetzung der Energiewende in Bayern wäre hierdurch gefährdet (➔ Kohlewende)
- Es gibt aufgrund der bestehender immissionsschutzrechtlicher Vorgaben keine fachlichen Gründe, die eine Erhöhung der Abstandsregelungen nötig machen würden

10H-Regelung

Forderung:

- Die Einführung der 10H Regel ist abzulehnen

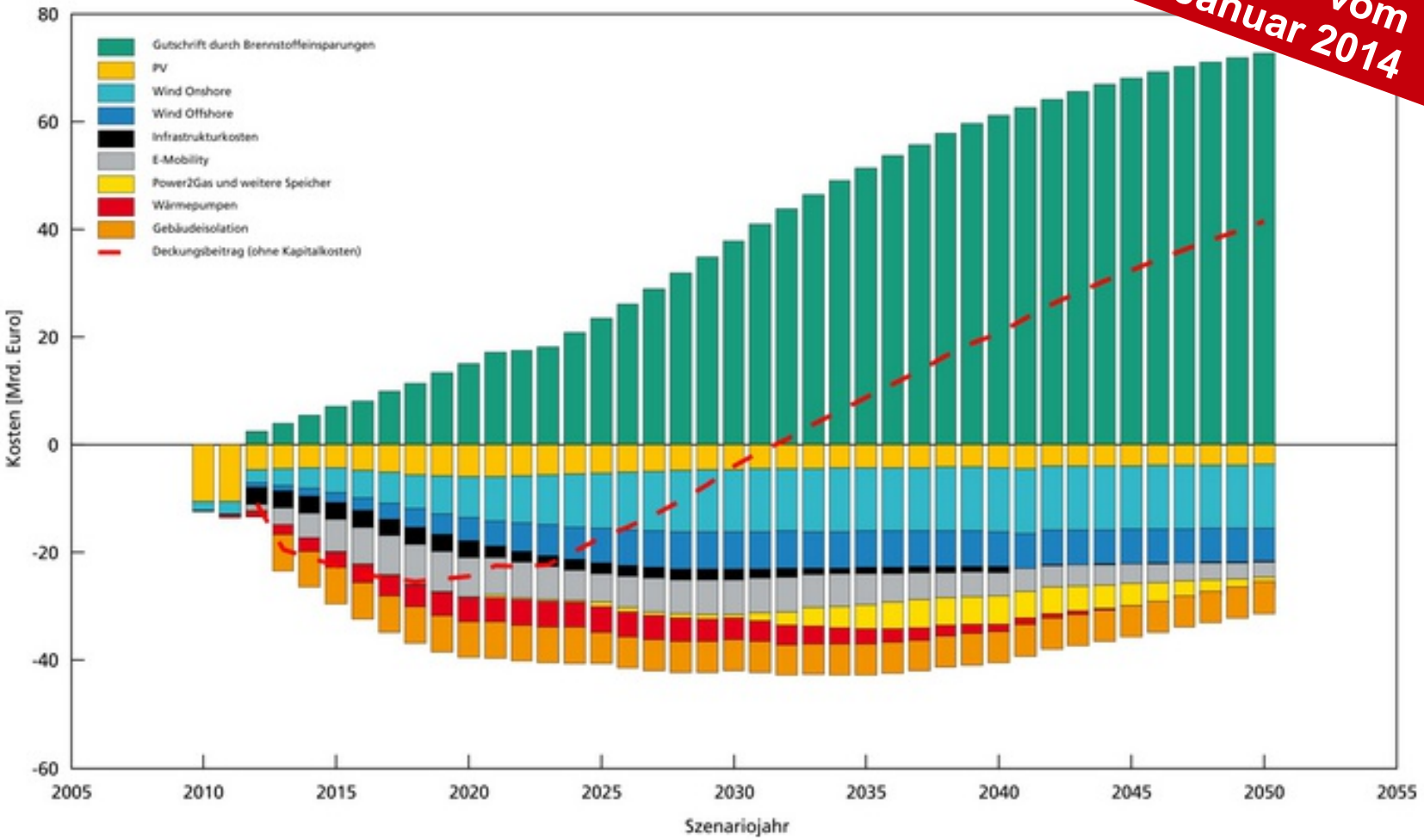
Weitere ergänzende Hinweise

Erneuerbare unbezahlbar?
Versteckte Kosten fossiler Energieerzeugung!

Folgekosten des Klimawandels, Gesundheitsschäden, Umweltschäden, Trassenausbau, ...

Kostenvorteile der Erneuerbaren Energien ggü. Brennstoffimporten in ca. 15 Jahren

Studie vom Januar 2014



Kosten- und Erlösbetrachtung ohne Kapitalkosten bei gleichbleibenden Preisniveau für fossile Brennstoffe: Bei der Kosten-Nutzen-Bilanzierung werden die Brennstoffkosteneinsparungen den Investitionen gegenübergestellt. Der Deckungsbeitrag (gestrichelte rote Linie) als Differenz zwischen Brennstoffeinsparung und Investition dient dabei auch als Kenngröße für die Wirtschaftlichkeit des Projektes

© Fraunhofer IWES

Mit Ihrer Stimme im Bundestag kann die

Energiewende gelingen

und zum deutschen

Vorzeigeprojekt

werden!

Vielen Dank für Ihre Gesprächsbereitschaft!

Kontakt: Stefan Jessenberger
09131 / 12 68 84 oder 0173 / 74 72 75 3
Stefan.Jessenberger@Energiewende-ERlangen.de
www.Energiewende-ERlangen.de